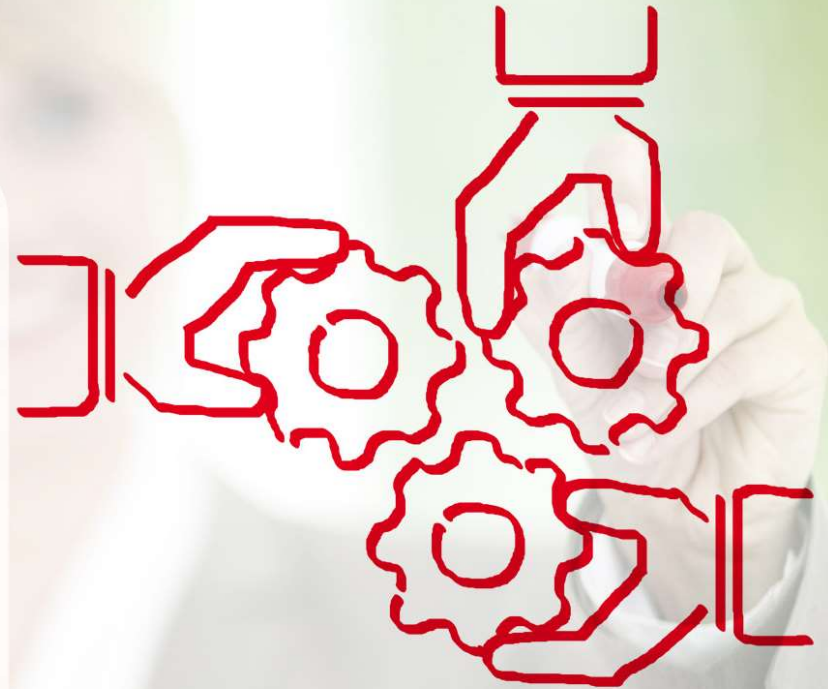


## Fachtagung „Ausbildungsbegleitung – individuelle Förderung am Beispiel der Assistierten Ausbildung (AsA flex)“

### Workshop 4: AsA flex in der Praxis – Bisherige Erfahrungen mit der Umsetzung



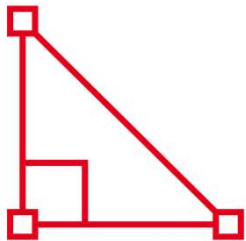
1. Impuls Prof. Dr. Dietmar Heisler (Universität Paderborn): *Bedarf an Begleitung und Support von Teilnehmenden an Maßnahmen in der Ausbildungsförderung* (10 Min), Möglichkeit für Rückfragen
2. Impuls Michael Steinbach (Projektgruppenleiter, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, f-bb, Standort Berlin): *„Landesfachkonzept „Zukunftschance Assistierte Ausbildung (ZaA)““* (ca. 15 Min.), Möglichkeit für Rückfragen
3. Impuls Prof. Dr. Ralph Conrads (HdBA Mannheim): *Thesen zu Umsetzungserfahrungen und Optimierungsbedarf aus Sicht der AsA-Begleitforschung* (5 Min.), Möglichkeit für Rückfragen
4. Mentimeterabfrage und Diskussion
5. Impuls Birgit Kwasniok (Referentin BA-Zentrale, GB Arbeitsmarkt, AM 41 - Förderung, ESF, EGF): *Anpassungsüberlegungen AsA flex* (10 Min.), Möglichkeit für Rückfragen

1. Für eine erfolgreiche AsA flex ist zeitliche Flexibilität und bedarfsorientierte Ausrichtung der Maßnahmeart/-intensität notwendig.
2. Die Neustrukturierung durch die Zusammenlegung von AsA und abH ist hierbei zielführend, wenn die o.g. Flexibilitätsanforderungen gewährleistet bleiben.
3. Der weiterhin geringe Bekanntheitsgrad und die Dokumentations- wie Abrechnungsschwierigkeiten schränken die Erfolgsaussichten der AsA flex ein.
4. Personalstabilität und ein günstiger (niedriger) Personalschlüssel erhöhen den Maßnahmeerfolg.
5. Nachbetreuungsaktivitäten nach der Übernahme erhöhen die Erfolgsnachhaltigkeit.
6. Die Unterstützung von Betrieben durch die AsA-Maßnahme ist ein Erfolgsfaktor, erfordert aber unbürokratische Angebote und Regelungen.

# Sehr hilfreiche Unterstützung durch die AsA Sicht befragter Ausbildungsbetriebe



**Auszubildende/Teilnehmende**



Fachlich: individueller Stütz-  
und Förderunterricht,  
Deutschförderung,  
Prüfungsvorbereitung

Sozialpädagogisch:  
Konfliktmanagement,  
individuelle Probleme,  
Lernbeeinträchtigungen,  
(psychische) Gesundheit



Direkte Unterstützung des  
Betriebs und der Ausbilder/-  
innen: Beratung,  
Informationsaustausch,  
Vertrauensbeziehung

Ausbildungsorganisation:  
Kommunikation, Abläufe  
organisieren, Berichtspflichten,  
administrative  
Angelegenheiten

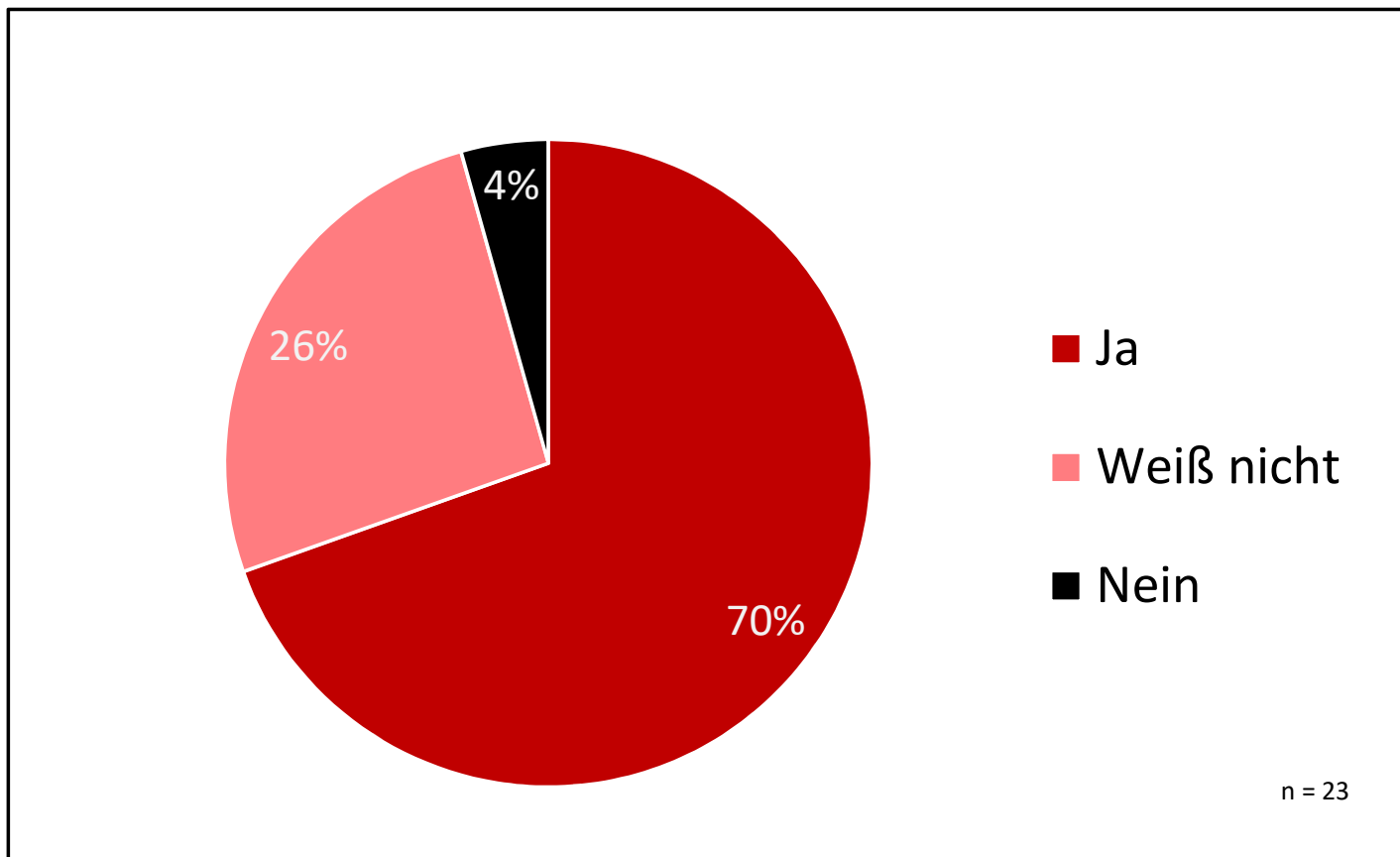


**Betriebe** 

**Quelle:** Conrads, R./Freiling, T./Zink, M./Weber, M. (2020): Wissenschaftliche Begleitstudie „Assistierte Ausbildung (AsA)“ - Ergebnisse der zweiten Erhebungswelle, Mannheim/Schwerin: Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.

# Mehr Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche

## Bereitschaft befragter Unternehmen zur zusätzlichen oder erneuten Schaffung von Ausbildungsplätzen für benachteiligte Jugendliche

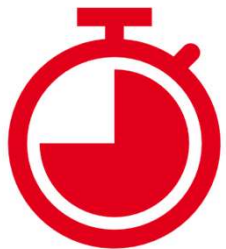


**Quelle:** Conrads, R./Freiling, T./Zink, M./Weber, M. (2020): Wissenschaftliche Begleitstudie „Assistierte Ausbildung (AsA)“ - Ergebnisse der zweiten Erhebungswelle, Mannheim/Schwerin: Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.

# Anpassungswünsche

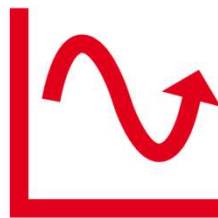


## Zeitlicher Umfang



Zeitlicher Umfang ist grundsätzlich bedarfsgerecht.

Mehr Flexibilität bei Schwankungen im Ausbildungsverlauf aber zugleich Kontinuität der Begleitung sind gewünscht.



## Ländlicher Raum



Erreichbarkeit der Lernorte ist weiterhin erschwert.

(Weitere) Flexibilisierung der Lernorte, digitale Lernsettings und Unterstützung bei Wegen sind gewünscht.



**Quelle:** Conrads, R./Freiling, T./Zink, M./Weber, M. (2020): Wissenschaftliche Begleitstudie „Assistierte Ausbildung (AsA)“ - Ergebnisse der zweiten Erhebungswelle, Mannheim/Schwerin: Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.

# Zusammenlegung der abH mit der AsA Phase II

## PRO:

- Übersichtlichkeit durch Neustrukturierung des Maßnahmenangebots
- Anpassung an schwankenden Unterstützungsbedarf der Auszubildenden
- Anpassung der Ausbildungsbegleitung an den Bedarf des Ausbildungsbetriebs
- Erleichterte Inanspruchnahme sozialpädagogischer Begleitung

## CONTRA:

- Qualitätseinbußen (AsA-Charakter dürfe nicht verlorengehen!)
- Wahrgenommene Ungleichbehandlung der Teilnehmer/-innen
- Schwächung des Trägerwettbewerbs
- Geringerer Bekanntheitsgrad der AsA

**Quelle:** Conrads, R./Freiling, T./Zink, M./Weber, M. (2020): Wissenschaftliche Begleitstudie „Assistierte Ausbildung (AsA)“ - Ergebnisse der zweiten Erhebungswelle, Mannheim/Schwerin: Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.

# Handlungsempfehlungen für eine Neukonzeptionierung der AsA (Auswahl)

## Handlungsempfehlungen

**Beibehaltung AsA-Phase I & Wahrung von Personalstabilität & Beginn Phase I im September**

**AsA-typische individuelle Begleitung der Jugendlichen bewahren & flexible Anpassungen an individuellen Unterstützungsbedarf ermöglichen**

**Öffnung & Flexibilisierung der zeitlich restriktiven wöchentlichen Betreuungsumfänge von 4-9 Unterrichtseinheiten (z.B. durch mehrmonatige flexibel abrufbare Kontingente)**

**Finanzielle Anreize für Ausbildungsbetriebe für Freistellungen**

**Verpflichtende systematische Nachbetreuung (inkl. Dokumentation und Monitoring)**

**Bessere Erprobung und Nutzung digitaler Kommunikations- und Lehr-Lern-Arrangements**

**Geringen Bekanntheitsgrad durch Netzwerkarbeit & konzertierte Marketingaktivitäten erhöhen**

**Besserer Personalschlüssel für Ausbildungsbegleitung & sozialpädagogische Begleitung**

**Quelle:** Conrads, R./Freiling, T./Zink, M./Weber, M. (2020): Wissenschaftliche Begleitstudie „Assistierte Ausbildung (AsA)“ - Ergebnisse der zweiten Erhebungswelle, Mannheim/Schwerin: Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.



# Assistierte Ausbildung flexibel

Hinweise und Erfahrungen zur Durchführung seit 2021

- Neukonstruktion AsA flex ist prinzipiell der **inhaltlich** richtige Weg

ABER:

- Schwierigkeiten zur Abrechnung und Dokumentation von Leistungen, insbes. das Modell der Stundenkontingente, Gruppenbildung, Überbuchungen, Dokumentationsaufwand, zu geringe Stundensätze f. sozialpäd. Begleitung
- Folgen: Träger und Personal verlieren Glauben an AsA flex und es treten unerwünschte Effekte ein (weniger sozial-päd. Begleitung oder Unterstützung von Betrieben, Personalabgänge etc.)
- Lösungsmodelle: Sockel- und Pauschalleistungen, Meldung von Dokumentationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsperspektiven

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.*